# **GK** M

## Georg Kolbe Museum, Berlin 18.12.2025

# Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Richard Scheibe
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Albert Scheibe
Datierung	04.04.1933
Umfang	1 Brief, 2 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.320
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1543639
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

### Inhaltsangabe

1933 wurde Scheibe vor allem auf Grund von Intrigen Frankfurter Bildhauerkollegen aus dem Lehramt an der Städtischen Kunstschule Frankfurt a. M. entlassen; nach Protesten wurde er jedoch im Oktober 1933 wiederberufen.

Zur gegenwärtigen politischen Situation in Deutschland und zu seinem Bruder Albert. Bericht über Richard Scheibes Entlassung aus dem Amt.

### **Transkription**

4. 4. 33.

Lieber Kolbe!

Ein Brief meines Bruders bestimmt mich endlich, Dir herzlich für Deinen Brief und die neuen Fotos zu danken, die mir wie immer ein Ereignis in meinen künstlerischen Erfahrungen waren. Mein Bruder, seit 15 Jahren mit Politik auf der Seite des Stahlhelmes befaßt, scheint (vom) Lauf der Dinge auf unserem Gebiet völlig über-

## G K M

## Georg Kolbe Museum, Berlin 18.12.2025

rascht zu sein. Wir wissen ja seit Jahren Bescheid. So lange wir auf der Seite der Entrechteten unser Dasein noch fristen können, werden wir uns der Unerschütterlichkeit unserer Fundamente freuen. Ich muß aber sagen, daß mich jetzt hier

Seite 2

und da der Ekel vor der menschlichen Comödie packt, in der die Mehrzahl unserer "Collegen" eine jämmerliche Rolle spielen.

Man hat mich wie einen Hund aus dem Verband gejagt, dem ich freilich wol nie hätte angehören dürfen. Prinzipiell bleibe ich noch einige Zeit hier, nach wie vor Dürerstr. 10.

Zu Ostern hoffe ich, ein paar Tage nach Berlin kommen zu können und hoffe sehr, Dich zu sehen.

Herzlichen Gruß

Dein Scheibe.